



16.09.2023 | Von Tobias Zug

## Die Monster lassen nichts zu

**Fußball-Bezirksliga FC Rottenburg gewinnt das Topspiel vor 300 Zuschauern in Hirschau 2:0 (2:1). Melwin Ruckaberle trifft zwei Mal.**

Da gab es keine zwei Meinungen der beiden Trainer: Der FC Rottenburg hätte am gestrigen Freitagabend im Topspiel beim TSV Hirschau vor gut 300 Zuschauern in der ersten Hälfte gut und gerne höher führen können als „nur“ 2:0. „Wir haben die erste Halbzeit ein bisschen verschlafen“, sagte Hirschaus Trainer Marco Calderaro.

Der FC Rottenburg begann sehr druckvoll, Melwin Ruckaberle bestätigte mit seinen beiden Treffern (22., 44.) seine gute Form. „Großes Lob an Melwin“, sagte FCR-Trainer Marc Mutschler, „er ist zurzeit da, wenn man ihn braucht.“ Beide Tore fielen, nachdem die Rottenburger unkontrollierte Pässe erobert hatten.

Mit dem Anschlusstor durch den früheren FCR-Spieler Cihan Canpolat (70.) kam der TSV Hirschau besser ins Spiel. „Mit den vielen langen Bällen sind wir hinten reingedrückt worden“, sagte Mutschler. Hirschau drängte nun auf den Ausgleichstreffer – aber großartige Torchancen erspielten sie sich nicht. „Dafür hätte über Außen mehr kommen müssen“, sagte Calderaro. Fast alles lief über die Mitte, „und da sind bei den Rottenburgern hinten Monster“, sagte der TSV-Trainer, „da wird's dann schwierig.“

Calderaro versuchte, die Außenpositionen mit den Einwechslungen von Adrian Müller und Moritz Glasbrenner zu stärken. Allerdings sind beide nicht topfit: Müller kam direkt aus dem Urlaub, „Moritz mussten wir fast wieder auswechseln“, sagte Calderaro, der die spielstarken, aber verletzten Michael Barth und Daniel Genuardi vermisste. Mit dem Auftritt seines Teams in der zweiten Hälfte war Calderaro nicht unzufrieden. Aber: „Gegen so einen guten Gegner darfst du eben nicht die erste Halbzeit verpennen.“

**TSV Hirschau:** Stenzel; Tim Endreß (86. Akyüz), Ilhan (58. Glasbrenner), Wiest (46. Müller), Bok, Kappeler (80. Predel), Krauß, (46. Fauser), Patrick Ladinig, Canpolat, Seßler, Poddig

**FC Rottenburg:** Blesch; Bader (64. Langer), Hirschka, Daniel Wiedmaier, Zettel (89. Kopp), Hägele, Diedhiou (77. Stepanenko), Ruckaberle (77. Baur), Behr, Heberle, Rohrer